

Reglement für die psychosoziale und psychosomatische Grundausbildung im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe (revidierte Fassung Oktober 2024)

Gültigkeit:

Gültig für alle Facharzt-Kandidatinnen und -Kandidaten, die ihre Weiterbildung nach dem 31.12.2009 abschliessen.

Ziel:

Das Ziel der Weiterbildung ist die Vermittlung einer Grundkompetenz in Kommunikation und Psychosomatischer Gynäkologie/Geburtshilfe. Die Ausbildung umfasst 40 Unterrichtsstunden.

Aufbau:

Die Ausbildung ist wie folgt zusammengesetzt:

- 2 obligatorische Blockkurse (16 Unterrichtsstunden)
- 4 Supervisionssitzungen à 180 Minuten (16 Unterrichtsstunden)
- 1 Kommunikationskurs zum Erwerb der Ultraschallkompetenz (4 Unterrichtsstunden)
- Selbststudium (u.a. Erstellen des Fallberichts für die Supervision) (4 Unterrichtsstunden)

Blockkurse:

Es werden pro Jahr zwei Blockkurse in deutscher Sprache in der ersten Jahreshälfte in Basel und ein Blockkurs in französischer Sprache angeboten.

Aktuelle Angebote und Kursdaten: www.sggg.ch/Weiterbildung/Obligatorische_Blockkurse jeweils ab Ende November für das kommende Jahr.

Blockkurse der deutschsprachigen Schweiz:

In Basel gibt es jeweils einen Grundkurs (Teil 1) *Kommunikation und Beratung* und einen Aufbaukurs (Teil 2) *Psychosomatik im gynäkologisch-geburtshilflichen Klinikalltag*. Es empfiehlt sich, zuerst Teil 1 und dann Teil 2 zu besuchen, wobei diese Reihenfolge nicht zwingend ist.

Wegen des interaktiven Charakters der Blockkurse ist die TeilnehmerInnenzahl auf 80 beschränkt. Eine frühzeitige Planung und Anmeldung empfiehlt sich. Die Anmeldung ist erst nach Bezahlung der Kursgebühren definitiv.

Blockkurse der französischsprachigen Schweiz:

Die Blockkurse finden im Wechsel in Genf (ungerade Jahre) und Lausanne (gerade Jahre) statt. Um eine gute Einbettung ins gesamte Blockkursangebot zu gewährleisten, liegt die Koordination in den Händen von Prof. Dr. M. Epiney für Genf und Prof. Dr. Mathevet für Lausanne. Das Programm ist so zusammengestellt, dass sowohl den Bedürfnissen der KandidatInnen am Anfang der Weiterbildung, als auch den weiter fortgeschrittenen KollegInnen Rechnung getragen wird. Es werden Fertigkeiten in Kommunikation und Beratung vermittelt, wie auch theoretische und praktische Kenntnisse in psychosozialer und psychosomatischer Gynäkologie und Geburtshilfe und in Sexualmedizin.

Wegen des interaktiven Charakters der Blockkurse ist die TeilnehmerInnenzahl auf 70 beschränkt.

Bei der Anmeldung für den Blockkurs in Lausanne ist zu beachten, dass diese bereits als definitiv gilt und die Kosten auch bei Nichterscheinen in Rechnung gestellt werden. Eine evt. Annullation muss mindestens einen Monat vor dem Kurs im Voraus via Email oder Fax erfolgen.

Supervision:

Vor Beginn der Supervision sollte mindestens ein Blockkurs absolviert worden sein. Ist dies nicht möglich, kann der Besuch dieses ersten Blockkurses ausnahmsweise während des Supervisionsjahres erfolgen.

Die Supervisionssitzungen à 6 KandidatInnen finden über einen Zeitraum von einem Jahr statt. Jede/r KandidatIn muss an 4 Sitzungen à 180 Minuten (je 4 Unterrichtsstunden) teilgenommen haben. Die TutorInnen bieten dafür maximal 5 Sitzungstermine an. Die individuelle Terminabsprache erfolgt mit der Tutorin/dem Tutor. Diese kontaktieren die KandidatInnen, zwecks Vereinbarung der ersten Sitzung.

Anmeldung:

Alle Anmeldungen (deutsch- und französischsprachige Schweiz) werden vom Sekretariat von Prof. em S. Tschudin, Frauenklinik, Universitätsspital Basel, Spitalstrasse 21, 4031 Basel, erfasst. Für eine Zuteilung im darauffolgenden Jahr muss sie spätestens bis 30. November des laufenden Jahres eingegangen sein. Nur rechtzeitig eintreffende Anmeldungen können berücksichtigt werden.

Das Anmeldeformular kann bei Frau P. Rondez, Sekretariat Prof. em. S. Tschudin, per E-Mail (pierrette.rondez@usb.ch) bezogen oder telefonisch unter 061 265 90 43 angefragt werden.

In der französischsprachigen Schweiz kann das Dokument auf der Homepage vom Département femme-mère-enfant im CHUV (Lausanne): <https://www.chuv.ch/fr/dfme/dfme-home/formation/formations-medicales/formation-postgraduee/gynecologie-obstetrique/> hochgeladen - und/oder auf Anfrage per E-Mail im HUG (Genf): Formation.GYNOBST@hcuge.ch angefordert werden.

Adressänderungen, die sich nach erfolgter Anmeldung in Basel ergeben, müssen unbedingt gemeldet werden.

Gruppeneinteilung:

Die Einteilung in Supervisionsgruppen der deutschen Schweiz findet jeweils im Dezember für das Folgejahr statt. Die Anmeldungen der KandidatInnen aus der französischen Schweiz werden je nach Herkunft dem/der Verantwortlichen der Region (Genf) oder (Lausanne) zur Vornahme der Gruppenzuteilung, zugestellt.

In der französischsprachigen Schweiz können Auskünfte via Frau Dr. Saira-Christine Renteria, Koordinatorin Lausanne-Freiburg-Neuenburg-Sitten: renteria@hin.ch od. via E-Mail für die Koordination des HUG, Genf: Formation.GYNOBST@hcuge.ch eingeholt werden.

Es wird darauf geachtet, dass die KandidatInnen einer Gruppe zugeteilt werden, die möglichst nahe beim jeweiligen Arbeitsort abgehalten wird. Wünsche bezüglich des Ortes und der Gruppenzusammensetzung können nur beschränkt berücksichtigt werden.

Kosten:

Für den organisatorischen Aufwand wird eine Einschreibgebühr von CHF 150.-- in Rechnung gestellt.

Die Kosten für die Teilnahme an den Supervisionssitzungen betragen CHF 600.--. Sie sind bei dem/der jeweiligen Tutor(in) zu bezahlen. Die Zahlungsmodalitäten sind mit ihr/ihm zu vereinbaren.

Fallbericht:

Jede/jeder Kandidatin/Kandidat dokumentiert einen Fall schriftlich. Die anonymisierten Fallberichte werden von den TutorInnen entgegengenommen und eingesammelt. Ein Feedback erfolgt während der Supervisionssitzungen.

Evaluation:

Nach erfolgter letzter Supervisionssitzung informiert der/die Tutor/in Frau P. Rondez, Sekretariat Prof. em S. Tschudin per E-Mail. Im Anschluss daran erhalten die KandidatInnen ein Online-Evaluationsformular, welches ausgefüllt an Pierrette Rondez: pierrette.rondez@usb.ch im Universitätsspital Basel retourniert oder per Fax an 061 265 90 35 gesendet werden kann.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Tschudin', is centered on the page. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Prof. em S. Tschudin
Gyn. Psychosozialmedizin